



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Überwindung der Schule

Paulsen, Wilhelm

Leipzig, 1926

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-12133

Vorwort

Im allgemeinen überschätzen wir die Bedeutung der Schulen. Kulturen sind auch ohne „Schulen“ entstanden. Schulen können Kulturen weder schaffen, noch ihr Entstehen hindern. Aber seitdem sie in die Entwicklung der modernen Völker eingeschaltet worden sind, wissen wir, daß sie den Aufbau einer neuen geistigen Welt empfindlich stören, beginnende Entwicklungen auf Umwege drängen, sie lähmen und entstellen können. Das geschieht, wenn sie mit alten Zielen und unbrauchbaren Einrichtungen hinter den praktischen, geistigen und seelischen Bedürfnissen der Zeit zurückbleiben, wenn sie die Triebkräfte der nachwachsenden Gesellschaft nicht frisch erhalten und sie nicht hinzuleiten verstehen an die großen Mündungsstellen im Leben. So war es ein Verhängnis unserer Kultur, als die kalte militärische Zucht auf das Schulleben übersprang, dieses im Gleichschritt einzurichten begann und die spontane Intelligenz verdarb und vernichtete. Den Geist solcher Schularbeit und die durch sie erfolgten Rückschläge in der Gesinnung gilt es wieder zu überwinden. Die nachfolgenden Ausführungen versuchen eine Neuorientierung der Erziehung und einen gänzlichen Neuaufbau des Schulwesens zu bringen. Sie

Vorwort

wollen diese Gedanken in weite Kreise tragen und zugleich Aufklärung geben in den verwirrenden, schulpolitischen Kämpfen der jüngsten Zeit. Sie haben einen Teil meiner jüngsten Veröffentlichungen zur Grundlage, die, zusammengefaßt, umgearbeitet und erweitert, sich nunmehr zu einem einheitlichen Gesamtbild meiner Anschauungen und Auffassungen schließen.

Berlin, im März 1926

W. Paulsen